

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
33 (1919)**

168 (22.7.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-40834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-40834)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einjährig. Dringergeld 2.10 Mark, bei Behalten von der Expedition 1.80 Mark, durch die Post bezogen vierjährig 6.30 Mark, monatlich 2.10 Mark ausnah. Bestellgeld.

# Republik

Bei den Inserenten wird die einpaltige Kleinzeile oder deren Raum für die Inserenten in Württemberg, Württemberg und Umgebung, (insb. der Filialen mit 40 Pf. berechnet, für auswärtige Inserenten 60 Pf., bei Wiederholungen entsprechender Rabatte, Reklamespalt 2 Mark. Druckproben unentgeltlich.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Rüstringen, Dienstag, den 22. Juli 1919

Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 1068

## Franzosen und Engländer streifen nicht.

### Der 21. Juli.

Die englischen und die französischen Arbeiterorganisationen haben in letzter Stunde den Streik, der für heute festgelegt war, verschoben. Der 21. Juli wird also kein „Weltfeiertag“, er wird nicht einmal ein Feiertag eines Teiles der europäischen Arbeiter, sondern beschränkt sich auf einen Streik der deutschen Kommunisten und U.S.-Geblenden gegen die deutsche Regierung und gegen die ihnen verhasste alte Sozialdemokratie. Diese Feststellung muß heute ausdrücklich gemacht werden, um der Öffentlichkeit und vor allem der noch nicht völlig verwirrten Arbeitererschaft zu zeigen, wie geisteslos sie missgerichtet wird. Ohne alle Überlegung wird die deutsche Arbeitererschaft einmal über das andere mal in den Streik geführt unter der Vergabe aller möglichen Profeten. Der Erfolg ist eine weitere schwere Schädigung des ohnehin so gerüttelten deutschen Wirtschaftswesens.

Nun gar die rein religiöse Wirkung. Den Geist von Versailles und den Entente-Kapitalismus bekämpften deutsche Arbeiter dadurch, daß sie deutsche Staatsbetriebe stilllegten. Es wäre zum Lachen, wenn es nicht so furchtbar traurig wäre. Welchen Eindruck wird dieser Streik wohl auf den Entente-Kapitalismus machen, nachdem die Arbeiter Frankreichs und Englands nicht irreführt! Das Wirtschaftswesen der Entente bleibt völlig unberührt, während das deutsche gescheitert wird.

Der „Weltfeiertag“ in Württemberg und Württemberg wurde mit einigen terroristischen Akten vor dem Verfall eingeleitet, die aber natürlich nicht vermeiden konnten, daß auf der Reichswehr heute gearbeitet wird. Nach den vorliegenden Berichten arbeitet der Reichswehr ungefahr ein Drittel nicht, auf der Torpedowerkstatt ein Drittel. Der Parteivorsitz der Arbeiterpartei ist also im allgemeinen Folge gestiegen. Wie die Beteiligung der Arbeiterbetriebe am Streik aussieht, ist nicht genau zu übersehen. Es ist sehr merkwürdig ungefahr das gleiche Verhältnis.

Demzufolge fiel die Vorkriegsproduktion auch nur beiseite. Der Demonstrationsszug, der sich mittags bei uns an der Peterstraße vorüberbewegte, dauerte genau acht Minuten und zählte 400 Köpfe zu je vier Mann, nur also ganze 1000 Teilnehmer fast. Die Kinder und die Musikkapelle wurden nicht mitgezählt. Den Teilnehmern selbst allerdings mochten es recht viel vorkommen, denn sie drachten das durch entsprechende Rufe zum Ausdruck.

Der „Weltfeiertag“ ist also hier nichts anderes gewesen, als eine der üblichen kommunistischen-antifranzösischen Agitationsgelegenheiten. Um die Arbeiterstimmung mit dem Protestat der Ententeländer zum Ausdruck zu bringen, genügt vollkommen die Maßnahme der alten sozialdemokratischen Partei. Sie gewährleistet die Wirkung - auch unter den veränderten Verhältnissen, wie sie durch den absehenden Beschluß in Frankreich und England sich ergab - während die unabhängig-kommunistischen Pläne nur einen deutschen Reizstreik herbeiführen.

### Kriegsplan Birkenfeld.

Zu diesem Thema wird uns aus gut unterrichteter Quelle geschrieben: Es ist noch unklar, was den Vorhaben Veranlassung gegeben hat. Sofern nicht die Notwendigkeit der Kriegsvorbereitung liegt an eine Republik Großbritanniens, als an die große preussische Republik anzuschließen, muß man annehmen, daß es sich um ein vorläufiges Unternehmen handelt. Was Dornen und seinen Mitarbeiterkollegen nicht im Großen gelungen ist, wollen sie im Kleinen nochmals versuchen. Ausgeschlossen ist aber nicht, daß die Gründung erfolgt ist, um der Wahrung der Arbeit des französischen Reichswehres in Birkenfeld, Major Baffiani, den Boden zu entziehen. Dieser Herr quält seit langem fortgesetzt die politische bekannnten und tätigen Personen, sich von Oldenburg loszulösen, aber ja nicht der Republik Preußen, sondern einer anderen der Franzosen gebundenen politischen oder christlichen Republik anzuschließen, sofern sie nicht bezogen, aus Birkenfeld, was jetzt geschehen, eine selbständige Republik zu bilden. Das ist nur geistlich. Grundtätigkeit und Lebensfähigkeit ist aber diese Republik natürlich nicht.

Wie Herr Baffiani den Boden für die Umwälzung in Birkenfeld vorbereitet, das sei an nachfolgend geäußerten Vorlesungen gesagt: Anfangs Juni wurden der Landesversammlung, das Provinzialparlament, gewähl. Der von Baff und Baffiani leitende Abgeordnete einzeln zu, vor um ihr politisches Glaubensbekenntnis zu erklären, vormalig um von ihnen zu hören, wie sie sich zu einer christlichen Republik (Dornen) stellen. Einige der Abgeordneten mochten sich unklar oder auch halb gutmütig verhalten. Aus diesen privaten Unterhaltungen glaubte Baffiani schließen zu dürfen, daß der Landesversammlung in seiner Eigenschaft für seine Parteiführungspläne zu haben sei. Als der Landesversammlung seine Pläne vorlegte, sprach er sich in einer Vorversammlung unter dem Vorsitz des Sozialdemokraten Louis Cull-

mann aus Oberstein einstimmig gegen den Anschluß an eine orientalische Republik aus. Darüber war Baffiani furchtbar erköst. Er wußte sich in die Verhandlung und nannte die Abgeordneten „grandes moutons“ (große Schafköpfe). Er hielt auch eine Rede über die Schuld am Kriege, die er natürlich Deutschland zuschob. Den demokratischen Abgeordneten Reden aus Baff ließ er nach der Sitzung verschicken, weil er es genügt hatte, den französischen Abgeordneten ein wichtiges Zeichen zu setzen, daß er sich nicht für die sozialdemokratischen Abgeordneten Reden aus Baff wies er aus und den Vorliegenden Cullmann tangente er furchtbar ab. Weiter drohte er mit Arbeitermaßnahmen. Die Maßnahmen gegen Baff und Baff nahm Baffiani wieder zurück.

In weiteren Druckschriften, um die politischen Kreise Birkenfeld für seine Parteiführungspläne zu gewinnen, gab ihm ein Druck und Schmäherlein, den er erhalten hat. Der Brief war in französischer Sprache geschrieben und waren die Schimpf- und Schmäherlein dem Sprachgefühl der unteren Volkskräfte entnommen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es bestellte Arbeit war. Baffiani verfaßte darauf folgende unerhörten Gewaltmaßnahmen, die die Bürgermeister von Baff und Oberstein auszuführen sollten: 1. Die Birkenfelder für die Birkenfelder Partei gehalten werden; 2. sämtliche Anwesenheiten für den Streik nach dem unbestimmten höchsten Gebiet werden zurückgezogen; 3. die sozialdemokratischen Mitglieder des Landesauschusses, Cullmann, Kirzmann, Weder, Pfund und Schuch sind als Geiseln zu verhaften; ferner die Redakteure der beiden Volksblätter in Baff und Oberstein, die zwei Vertreter der ersten Birkenfelder Partei gehalten werden. Diese Geiseln sollen so lange inhaft gehalten werden, bis der Streik beendet ist. Außerdem drohte Baffiani, die Lebensmittellieferung sperren zu lassen. Wenn diese drohenden Maßnahmen zu Gewalttätigkeiten gegen das französische Militär führen würden, so sollten die Geiseln ohne Urteil erschossen werden.

Die Regierung in Oldenburg hat es abgelehnt, die Republik Birkenfeld anzuerkennen und hält an Birkenfelds Zugehörigkeit zum Reichsausschuß fest. Nach ihrer Ansicht kann für Birkenfeld wie für die Provinz Baff, im Interesse der beiden Provinzen nur ein Anschluß an die Republik Preußen in Frage kommen.

### Die Unabhängigen und der Frieden.

In Wort und Schrift haben die Unabhängigen die Befragung ihrer Politik es zu danken, wenn die Entente in einigen Punkten entgegenkommen gesiegt habe. Und welches war die Politik der Unabhängigen? Nun, noch ehe der Abbruch der Friedensbedingungen bekannt war, verknüpfte die unabhängige Presse, mit den größeren U.S.-Blättern auch die Tat, in seinen Leitern den Spruch: Wir müssen unsere Schuld bekennen!

Wit bereitwilligkeit einer bedingungslosen Unterzeichnung sind die Unabhängigen den deutschen Unabhängigen in Versailles in den Händen gehalten. Die Berliner Presse besitzte sich die Stimmen aus dem unabhängigen Lager in geeigneter Ausnutzung ihren Lesern aufzuspielen.

Die einstimmige Zurückweisung der Bedingungen durch die deutschen Parteien während in den Ententeländern einen Eindruck, der um so weniger zu unterschätzen war, als nicht nur die Sozialisten, sondern auch viele Demokraten und Liberalen ebenfalls diese Bedingungen durchgehend ablehnten. Der Gedanke, daß Deutschland abgeben könnte, war den antifranchosen Streifen in der Entente außerst heimlich. Wie zuerst außerordentlich selbstbewußten Ansprüche des Temps zeigen von einer wachsenden Nervosität. Die heftigen Kritiken gegen den, uns überreichten Vertrag, die sich allmählich von der sozialistischen Presse auch auf einige radikale Blätter übertrugen, entzogen weniger dem Demoge nach Gerichtigkeit als dem Gefühl, Deutschland werde abgeben. Für jeden objektiven Beurteiler war es klar, daß in der großen moralischen Schlacht, die sich seit dem 7. Mai abspielte, jeder Tag neue, wesentliche Vorteile Deutschland einbrachten. Den einzigen schwarzen Punkt für uns aber bildeten die Stimmen und Kundgebungen der Unabhängigen. Mit diesen konnte die nationalfeindliche französische Presse es täglich versehen, das nervös gewordene Publikum zu beruhigen. Der eifrige Berliner Vertreter des Temps interviewte nacheinander die hauptsächlichsten Führer der Unabhängigen, berichtete ausführlich über ihre Kundgebungen, aus Jüdisch meldete der Verantwortliche des Journal in einem zweispaltenlangen Telegramm eine Unterredung mit Dr. Greling, einer Führe der Unabhängigen, der an dem Inhalt des Vertrages nichts auszusprechen hatte, aus Baff wurden täglich Aufzeichnungen der Freiheit der Sozialisten Fortsetzung, der Leipziger Volkzeitung der Agence Havas gedruckt.

Auf die sozialistische Presse wurde die Stellung der Unabhängigen eine ganz eigenartige, für uns sehr schädliche Wirkung aus: Nach dem ersten Ausdruck der Empörung stellten die Sozialisten der Populäre fest, daß die Unabhängigen die Unterzeichnung fordern. Damit war ihre Lage sehr erleichtert. Die letzte Schlußfolgerung ihres Protestes war gewesen, daß sie den absehbaren Untertragungen aus dem deutschen Lager zustimmten, was natürlich unempfindlich leicht gegen sie ausgesprochen worden wäre. Aus dieser Zwangslage wurden sie nun durch die Unabhängigen befreit und nach dem Beispiel der letzteren mochten sie ihrem Born Luft, indem sie

fortan mit doppeltem Eifer gegen die „Verbrecherregierung“ Geert-Scheidemann-Rose kämpften. Aber nicht nur die Sozialisten, auch die reaktionärsten Blätter führten Aussagen aus der unabhängigen Presse an, um zu beweisen, daß in Deutschland alles beim alten geblieben sei, und daß wir keine bessere Vergeltung verdienten als das kaiserliche Deutschland. Wohlgerichtet, ihr Herren Führer des „revolutionären“ Proletariats - aber nur für die kapitalistische Reaktion der Entente!

### Die hamburger Unruhen ein gewissenloher Bluff?

In Hamburg findet jetzt eine gründliche Untersuchung der Vorgänge statt, die zu den bekannten Unruhen und schließlich zum Einmarsch der Regierungstruppen geführt haben. Es sollten in einer Säulgefäbrt tote Sünde, Raten und andere ekeleregende Gegenstände zum menschlichen Genuß verarbeitet worden sein. Tatsächlich wurden auch verdächtige Gegenstände in den Stockfässeln vorgefunden.

Die Empörung über solche Schweinereien war voll berechtigt und wurde auch in weiten Kreisen des Bürgeriums geteilt. Das Bewußtsein von dieser Gänge das weißt verachtet hat. Nachdenkliche Naturen begriffen bei einigermaßen Ueberlegung aber selbst damals in der Erregung nicht, wie tote Sünde, Raten und Ratten im Großhandel verkauft und bezogen werden könnten. Noch weniger aber, wie eine so einseitige Arbeitererschaft wie die Hamburger auch nur einen Tag lang solche Schandwerke bereitzustellen würde, ohne davon in der Öffentlichkeit Mitteilung zu machen. Nicht genannt die ganze Sache allerdings eine überaus fände und bezeichnende Wendung. Die Untersuchung hat einwandfrei festgestellt, daß die herangezogenen Raten und Rattenfelle, mit denen die Menschenmengen aufgeschuftet wurden, nicht aus den Lebensmittelabriken harrn kamen. Weiter ergab sich, daß die ungeschmackten ekelsturegenden Gegenstände, der Anhalt der in die Kochkessel geschütteten Abfallgare einer Fabrik gewesen ist. Und zwar laten das nicht die Arbeiter in diesen Fabriken auf Veranlassung der Fabrikleitung, sondern es geschah von dritter Seite.

Dadurch wird die Annahme immer wahrscheinlicher, daß die ganze Sache von den am meisten an den Strahlen interessierten Kreisen geschickt ausgenutzt worden ist, um die auf diese Weise erzielte Erregung zu politischen Zwecken auszunutzen zu können. Die Untersuchung wird hoffentlich auch die letzten Schieber von diesen gewissenlosen Machenschaften ziehen und die Drahtzieher an den öffentlichen Pranger bringen.

### Ein französisches Bataillon für Flensburg.

Die R. A. N. erfahren an zuständiger Stelle: Am Auftrage des Höchstkommandierenden der allierten Armee übermittelte die französische Waffenstillstandskommission in Köln am 14. Juli eine Note, in der die deutsche Regierung ersucht wird, schnellstens mit der französischen Kommission über die Aufstellung eines französischen Infanteriebataillons von 800 Mann nach Flensburg zu beraten. Dieses Bataillon hat dazu bestimmt sein, bei der Aufrechterhaltung der Ordnung in Schleswig während der Volksabstimmung mitzuwirken.

### Der U.S.-D.-Presse zur Kritik.

Von dem Rudapester Standbericht wurden von 402 wegen des gegenrevolutionären Aufstandes vom 22. Juni angeklagt 113 zum Tode durch Erschießen, einer zu drei Jahren schweren Kerker verurteilt. Zu Zwangsarbeit wurden verurteilt: 6 lebenslänglich, 8 zu 15 Jahren, 10 zu 10 Jahren, 6 zu 5 Jahren, 5 zu 3 Jahren, 9 zu 2 Jahren, einer zu anderthalb Jahren. Die sozialistische Arbeiterpartei Ungarns, das politische Bewußtsein der unabhängigen Presse, hat also die Todesstrafe nicht aufgehoben. Wenn aber in Deutschland jemand zum Tode verurteilt wird, dann schreien diese Blätter die Weltbühne durch alle Gassen. Außergewöhnliche Umstände bringen oder mutieren zu außerordentlichen, auch unerwartlichen Maßnahmen. Das allerdings mit man im U.S.-B.-Lager nicht wahr haben, - solange man in der Opposition ist...

### Der Landarbeiterstreik.

Der Belagerungsstand über Stettin und Umgebung sowie über den Regierungsbezirk Straßburg ist nach Verhandlungen, die unter Leitung des Oberpräsidenten und der Kommissare des Staatsministeriums in Stettin stattfanden, aufgehoben worden. Damit ist auch die Verordnung des Generalkommandos über Maßnahmen gegen die streikenden Landarbeiter aufgehoben. Die Vertreter der Arbeiterchaft haben den sofortigen Abbruch des Generalstreiks angefragt. Die Arbeit wurde bereits wieder aufgenommen. Ebenso wurde der Bürgerstreik für beendet erklärt. Der Landarbeiterstreik für Neurompommern, der den schuldigen Arbeitstag und die Regelung zur Einbringung der Ernte erforderlichen Ueberstunden vorliegt, im Ubrigen sich auf einer mittleren Linie zwischen den Forderungen der Landarbeiter





**B Banter Bürgergarten B**  
 Besitzer: Karl Dommeyer  
 Telefon 1187      Telephon 1187

Dienstag, den 22. Juli d. J., abends 8 Uhr:  
**VII. Solisten - Abend**

ausgeführt vom Künstlerensemble des B. B.  
 Kapellmeister Otto Strauss,      Konzertmeister W. Melchior

**Vortrags-Folge:**

1. Freundschafts-Marsch . . . . . Ph. Sousa
2. Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann“ . . . . . K. Lortzing
3. Fantasie aus „Hänsel und Gretel“ . . . . . E. Humperdinck
4. a) Romanze . . . . . M. Bruch
- b) Romanze . . . . . L. v. Beethoven
- c) Walzer Nr. 2 . . . . . W. Burmeister

**Pause.**

5. Ouvertüre zu „Das Nachtlager in Granada“ . . . . . C. Kreutzer
6. Wiener Bonbon-Walzer . . . . . J. Strauß
7. Ein Fest im Gnomereich . . . . . H. Witteborn
8. a) Islamey, Orientalische Fantasie . . . . . M. Balakirew
- b) La Campanella . . . . . Fr. Liszt

**Pause.**

9. Slavische Rhapsodie . . . . . C. Friedemann
10. Bacarole, Walzer . . . . . E. Walseufel
11. Fantasie für Xylophon-Solo . . . . . F. Marks
12. Auf der Rennbahn, Galopp . . . . . P. Lincke

Täglich ab 4 Uhr nachmittags: 6503

**Die beliebten Kaffeekonzerte.**

Es ladet ergebenst ein      Karl Dommeyer.

**Konsum- u. Sparverein „Unterweser“**  
 e. G. m. b. H. zu Bremerhaven.

Wir machen von dem § 6 der Bestimmungen über die veräußerten Hausanteile Gebrauch und kündigen die noch im Umlauf befindlichen Hausanteile zum 1. Oktober dieses Jahres.

Die Einlösung der Scheine bis zum Betrage von Mk. 250,— kann in unseren sämtlichen Verkaufsstellen erfolgen, höhere Beträge müssen an unserer Kasse in Geetmünde, Grüne Str. 58, eingelöst werden.

Bei Einlösung der Scheine sind sämtliche Zinsscheine mit abzuliefern.

Eine Verzinsung nach dem 1. Oktober d. J. findet nicht statt und werden die bis dahin nicht eingelösten Scheine auf Spareinlagen überschrieben. Die Sparbücher können dann gegen Rückgabe der Hausanteile in Empfang genommen werden.      Der Vorstand.

**Philharmonisches Orchester**  
 Dirigent: Musikdirektor Viktor Hargeshelmer



**Musikal. Wochen-Kalender:**

**Dienstag, den 22. Juli:** Grosses Extra-Streichkonzert i. Parkhaus. Sehr gewähltes Programm Anfang 8 Uhr. Eintritt 1.10 Mk., einschl. Steuer.

**Mittwoch, den 23. Juni:** Sommerfest im Parkhaus. Konzert, Gesangsvorträge (Sänger Robert Ohlhaber, vom Hamburger Stadttheater) im Garten und unter Voraussetzung der politischen Genehmigung im Saale Sommerachtsball. Anfang der Konzerte 4 und 8 Uhr. Eintritt 1.10 Mark, einschliesslich Steuer.

**Donnerstag, den 24. Juli:** Extra-Streichkonzert in Varel, Kaffeehaus. Volles Orchester. Anfang 4 Uhr. Eintritt 1.50 Mark.

Der Vorstand, F. v. Gruben.

**Die kleinen Anzeigen**  
 haben infolge der Massenverbreitung  
 der „Republik“ stets  
**den größten Erfolg!**

**Vereinigte Theater**  
 Deutsche Lichtspiele  
 Kammer-Lichtspiele

Spielplan vom 22. bis 24. Juli 1919  
**D.L.**

Wegen des grossen Beifalls um 3 Tage verlängert!  
 Der grosse Ellen Richter-Film:

**Der Flieger von Goerz.**  
 Dramatisches Filmwerk in 4 Akten, unter Zusammenspiel nur erster Kräfte.  
 Herrliche Naturaufnahmen!      Spannende Szenen!

Sybill Smolona, die jugendliche und genialste Schauspielerin, in dem dramatischen Film:

**NORA HILGER**  
 (Die Geschichte einer Ehe)

Inhaltlich fesselnd u. szenisch wunderbar aufgebaut, gibt der Film der berühmten Künstlerin Gelegenheit, ihre Kunst zur vollendeten Darstellung zu bringen.

Martha Novelty, die hier bekannte und beliebte Filmdiva, in ihrem neuesten Film:

**Cagliostros Totenhand.**  
 Grossangelegtes Drama in einem Vorspiel und drei Akten.

Ausserdem der neueste Ellen Carré-Lustspielschlager:

**Die Testamentsklausel**

Ein Filmschwank in zwei Akten mit der bekannten Ellen Carré, die es durch ihr prickelndes Spiel und ihren köstlichen Humor versteht, geradezu Stürme der Heiterkeit hervorzurufen.      [5400]

**K.L.**  
 Der 5. Film unserer Eva-May-Serie 1918/19.

**Die verwunschene Prinzessin!!**  
 Filmspiel in 5 Aufzügen von Ruth Götz.  
 Märchenhafte Ausstattung!      Künstlerische Darstellung!

Viggo Larsen in seinem neuesten Film:

**Die Diamanten des Zaren!!**  
 Sensationsdrama aus dem Leben eines Hochstaplers in 1 Vorspiel und 4 Akten. — In den Hauptrollen Viggo Larsen, Rose Lichtenstein, Gertrud Welker.

**!! Papas Seitensprung !!**  
 Lustspiel in 3 Akten. — In der Hauptrolle der bekannte Hofschauspieler Richard Alexander.

**Verband aktiver Unteroffiziere der Reichsmarine**  
 Sammelgruppe VIII.  
 Die nächste Gruppenversammlung der Sammelgruppe VIII findet am  
**Mittwoch, d. 23. Juli, abends 8 Uhr,**  
 im „Alten Feind“ statt.  
 Pünktliches und vollständiges Erscheinen ist wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung unbedingt erforderlich. Auf der Tagesordnung steht u. a. „Ausschluss des Vorstehenden“.      Der Vorstand.

**Reichsbund.**  
 Am Montag den 21. Juli, abends 8 Uhr, im Gedelweh, Vorlesung:  
**Hinterbliebenen - Versammlung.**  
 Vollständiges und pünktliches Erscheinen notwendig.      Der Vorstand.

**Deckoffizierbund**  
 Am 22. Juli, 10 Uhr vormittags:  
**Arbeitsausschusssitzung**  
 5496      Der Vorstand.

**Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter**  
 Zählstelle Rühringen.  
 Am Dienstag, d. 22. Juli, abends 8 Uhr:  
**Außerord. Mitgliederversammlung**  
 im Rühringer Hof, Wilmenstraße.

**Tagesordnung:**  
 1. Bericht vom Gewerkschaftsausschuss  
 2. Bericht von der Gewerkschaft  
 3. Berichtsbeleg.  
 6548  
 6549  
 6550  
 6551  
 6552  
 6553  
 6554  
 6555  
 6556  
 6557  
 6558  
 6559  
 6560  
 6561  
 6562  
 6563  
 6564  
 6565  
 6566  
 6567  
 6568  
 6569  
 6570  
 6571  
 6572  
 6573  
 6574  
 6575  
 6576  
 6577  
 6578  
 6579  
 6580  
 6581  
 6582  
 6583  
 6584  
 6585  
 6586  
 6587  
 6588  
 6589  
 6590  
 6591  
 6592  
 6593  
 6594  
 6595  
 6596  
 6597  
 6598  
 6599  
 6600  
 6601  
 6602  
 6603  
 6604  
 6605  
 6606  
 6607  
 6608  
 6609  
 6610  
 6611  
 6612  
 6613  
 6614  
 6615  
 6616  
 6617  
 6618  
 6619  
 6620  
 6621  
 6622  
 6623  
 6624  
 6625  
 6626  
 6627  
 6628  
 6629  
 6630  
 6631  
 6632  
 6633  
 6634  
 6635  
 6636  
 6637  
 6638  
 6639  
 6640  
 6641  
 6642  
 6643  
 6644  
 6645  
 6646  
 6647  
 6648  
 6649  
 6650  
 6651  
 6652  
 6653  
 6654  
 6655  
 6656  
 6657  
 6658  
 6659  
 6660  
 6661  
 6662  
 6663  
 6664  
 6665  
 6666  
 6667  
 6668  
 6669  
 6670  
 6671  
 6672  
 6673  
 6674  
 6675  
 6676  
 6677  
 6678  
 6679  
 6680  
 6681  
 6682  
 6683  
 6684  
 6685  
 6686  
 6687  
 6688  
 6689  
 6690  
 6691  
 6692  
 6693  
 6694  
 6695  
 6696  
 6697  
 6698  
 6699  
 6700  
 6701  
 6702  
 6703  
 6704  
 6705  
 6706  
 6707  
 6708  
 6709  
 6710  
 6711  
 6712  
 6713  
 6714  
 6715  
 6716  
 6717  
 6718  
 6719  
 6720  
 6721  
 6722  
 6723  
 6724  
 6725  
 6726  
 6727  
 6728  
 6729  
 6730  
 6731  
 6732  
 6733  
 6734  
 6735  
 6736  
 6737  
 6738  
 6739  
 6740  
 6741  
 6742  
 6743  
 6744  
 6745  
 6746  
 6747  
 6748  
 6749  
 6750  
 6751  
 6752  
 6753  
 6754  
 6755  
 6756  
 6757  
 6758  
 6759  
 6760  
 6761  
 6762  
 6763  
 6764  
 6765  
 6766  
 6767  
 6768  
 6769  
 6770  
 6771  
 6772  
 6773  
 6774  
 6775  
 6776  
 6777  
 6778  
 6779  
 6780  
 6781  
 6782  
 6783  
 6784  
 6785  
 6786  
 6787  
 6788  
 6789  
 6790  
 6791  
 6792  
 6793  
 6794  
 6795  
 6796  
 6797  
 6798  
 6799  
 6800  
 6801  
 6802  
 6803  
 6804  
 6805  
 6806  
 6807  
 6808  
 6809  
 6810  
 6811  
 6812  
 6813  
 6814  
 6815  
 6816  
 6817  
 6818  
 6819  
 6820  
 6821  
 6822  
 6823  
 6824  
 6825  
 6826  
 6827  
 6828  
 6829  
 6830  
 6831  
 6832  
 6833  
 6834  
 6835  
 6836  
 6837  
 6838  
 6839  
 6840  
 6841  
 6842  
 6843  
 6844  
 6845  
 6846  
 6847  
 6848  
 6849  
 6850  
 6851  
 6852  
 6853  
 6854  
 6855  
 6856  
 6857  
 6858  
 6859  
 6860  
 6861  
 6862  
 6863  
 6864  
 6865  
 6866  
 6867  
 6868  
 6869  
 6870  
 6871  
 6872  
 6873  
 6874  
 6875  
 6876  
 6877  
 6878  
 6879  
 6880  
 6881  
 6882  
 6883  
 6884  
 6885  
 6886  
 6887  
 6888  
 6889  
 6890  
 6891  
 6892  
 6893  
 6894  
 6895  
 6896  
 6897  
 6898  
 6899  
 6900  
 6901  
 6902  
 6903  
 6904  
 6905  
 6906  
 6907  
 6908  
 6909  
 6910  
 6911  
 6912  
 6913  
 6914  
 6915  
 6916  
 6917  
 6918  
 6919  
 6920  
 6921  
 6922  
 6923  
 6924  
 6925  
 6926  
 6927  
 6928  
 6929  
 6930  
 6931  
 6932  
 6933  
 6934  
 6935  
 6936  
 6937  
 6938  
 6939  
 6940  
 6941  
 6942  
 6943  
 6944  
 6945  
 6946  
 6947  
 6948  
 6949  
 6950  
 6951  
 6952  
 6953  
 6954  
 6955  
 6956  
 6957  
 6958  
 6959  
 6960  
 6961  
 6962  
 6963  
 6964  
 6965  
 6966  
 6967  
 6968  
 6969  
 6970  
 6971  
 6972  
 6973  
 6974  
 6975  
 6976  
 6977  
 6978  
 6979  
 6980  
 6981  
 6982  
 6983  
 6984  
 6985  
 6986  
 6987  
 6988  
 6989  
 6990  
 6991  
 6992  
 6993  
 6994  
 6995  
 6996  
 6997  
 6998  
 6999  
 7000

Alle Drucksachen liefern Paul Hing & Co.

**Adler**  
 Täglich  
**3**  
 alte  
**Schachteln.**  
 Von Walter Kollo.

Deutscher  
**Bauarbeiter - Verband**  
 Rühringen-Strüthelshaven  
 Am Montag, den 21. Juli, ist unser Büro bis auf weiteres nur nachmittags von 4 bis 6 Uhr geöffnet. Wir bitten dies zu beachten.      Der Vorstand.      [5417]

**Schleswiger!**  
 In Rühringen-Strüthelshaven und Umgebung wohnhaften  
**Nordschleswiger**  
 deren Geburtsort im Bezirk Rühringen liegt, ist die Abstammungsurkunde vom 28. Juli 1919 an unsern Vereinen, Kassen, Mannschaften, Bismarck-Häusern, angeblich, damit bei Abgabe wegen Freifahrt, Unkenntnis u. Verlegung verlangt werden kann.

Bereuen der Schleswig-Holsteiner  
 „My ewig ungedeckt“  
 Bücherei, Rühringen.

„Ohne Sorge“  
 Menstruationspulver  
 Hervorragendes Hausmittel von erprobter Wirksamkeit. Vorzüglich bewährt bei allen Periodenstörungen. Originalschachtel 3.50 Mk.  
**Drogerie**

**Hans Lülwes,**  
 Rühringen, Wilhelmshav. Strasse 39.

**Zür Gastwirte.**  
 3 neue  
**Brasil-Zigarren**  
 hat im ganzen oder auch bei 1/20 Rippen billig abgegeben  
**Geschäftshaus**  
 3. L. Haake  
 Inh. Alfred Haake,  
 Rühringen.

**Kaufe Lumpen!**  
 Tuch- und Flanellabfälle, Reste, Papier, Anden, Eisen sowie Metallabfälle. Adolfs, Rühringen II. Strasse 2. Eingang Zornbeihofstraße.

**Kautschukstempel**  
 in prima Qualität vorzüglicher Ausfertigung liefert schnell und billig  
**K. Welge**  
 Friederikenstr. 50, II. I.

**Keinen Rauchtabak**  
 und vorzüglichen  
 Auslandsrauhakal empfiehlt  
**Geschäftshaus**  
 3. L. Haake  
 Inh. Alfred Haake,  
 Rühringen.

**Bauschule** Rastede (Oldb.)  
 Meister- und Polsterkurs  
 Ausführl. Programm frei.



Er hat sich von jeder Politik ferngehalten und konnte die unehrliche Politik des Vier-States nicht mehr mitmachen...

Der Angeklagte Schneider stellt den Antrag auf Haftentlassung, den Verteidiger aber ablehnt. Der Erste Staatsanwalt widerspricht dem Antrag...

Oldenburgisch-ostfries. Angelegenheiten. Frühkartoffel-Baatgut für den Anbau 1920.

Es besteht nach den Erfahrungen der Vorjahre Veranlassung, darauf hinzuwirken, die Frühkartoffeln nicht vorzeitig zu ernten...

An Militärrentenempfängern.

Die Verwaltungsabteilung des Bezirkskommandos II Oldenburg macht alle diejenigen Rentenenmpfänger, denen die Kriegs- oder Verwundungszulage oder beide Zulagen kapitalisiert sind...

Bericht des Landes-Arbeitsnachweises.

Bei 23 verschiedenen Arbeitsnachweisen wurden 8245 Gesuche von Arbeitsuchenden gestellt und 8001 offene Stellen angemeldet...

In Barel ist eine bemerkenswerte Veränderung nicht zu erwarten gewesen. Delmenhorst hat nach wie vor die äußerst schwierigen Verhältnisse zu kämpfen...

gewachsen. Obwohl im Juli einige 100 Personen staatlichen Notstandsarbeiten zugeführt werden können, sieht eine Besserung nicht zu erwarten...

Die Landwirtschaft zeigt sich aufnahmefähig für Kleintiere. Für Großvieh und Vermalter war dagegen eine Beschäftigungsmöglichkeit kaum vorhanden...

Am Metallgewerbe war die Lage im allgemeinen nicht ungünstig. In Wilhelmshaven konnte der Bedarf der Staatswerft an geleerten Booten und Schiffbauern noch immer nicht gedeckt werden...

Hausangestelltenklage.

Dies Kapitel ist noch nicht erschöpft. Das zeigt sich aus folgenden Zusätzen: „Recht eigenartige „gebildete“ Leute scheinen die Aristokratie von Schloßpark in Vever zu sein...

Aus Stadt und Land.

Nähringen, 21. Juli.

Die Arbeitslosigkeit im Baugewerbe wird immer größer. Schuld ist der Mangel an Material. Um nun die Arbeiter so lange wie möglich beschäftigen zu können...

Der Verband von Wertpatern bis 100 Mark im Verkehre zwischen dem unbesetzten Deutschland und dem britischen Weltgebiet ist nimmer dem britischen Militärregiment zuzurechnen worden...

Die Klage für die Eisenbahnverwaltung fanden und eine Reihe Arbeiter. Sie schreiben: Die morgen von Barel abfahrenden Arbeiterzüge benutzenden in Nähringen oder Wilhelmshaven beschäftigten Eisenbahnarbeiter...

Der Verband von Wertpatern bis 100 Mark im Verkehre zwischen dem unbesetzten Deutschland und dem britischen Weltgebiet ist nimmer dem britischen Militärregiment zuzurechnen worden...

Arbeitsstunden pro Tag. Ellenferdam und Sande tragen die Hauptlast an dem Aufstichhalt. Es muß hier unbedingt Wüste geschaffen werden.

Wilhelmshaven, 21. Juli.

Vom Kommunizierungsrat Jörn und Genssen. Am Freitag machten die Jungen von Jörn, Nieter und Reizer eingehende sachliche Ausführungen über die Vorgänge vor und während des Putzuges...

Kauf der britischen Zone des besetzten Rheingebietes ist die Ansicht aller Parteien, ausgenommen Kriegsbeobachter, Waffen- und Munition, in Betrachtung ohne Wertung aus dem unbesetzten Deutschland erlaubt...

Wieder Patete nach Berlin. Da der Reichsbürger in Berlin handelt ist, werden Patete dahin wieder unbefehrdet angenommen.

Patentwesen. (Zusammengefaßt vom Rotenburger Johannes Koch, Berlin SW. 18, Straße Franzfurter Straße 59.) Franz Sprengnützel mit Heinrich Wilhelmshaven, Bismarckstraße 18b; Sprengnützel mit Heinrich Wilhelmshaven, Bismarckstraße 18b; Sprengnützel mit Heinrich Wilhelmshaven, Bismarckstraße 18b...

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Die freiwillige Feuerwehrlig Wilhelmshaven hielt im Anschluß an ihre monatliche Schulung die viertägige Verlesung ab, in der u. a. beschlossen wurde, die Säbungen der Krankenunterstützung eine Revision zu unterziehen.

Feddervorden. Am Sonnabend, den 10. d. M. abends 8 Uhr fand hier eine ordentliche Mitgliederversammlung der Sozialdemokratischen Wahlvereins statt...

Die Arbeitslosigkeit im Baugewerbe wird immer größer. Schuld ist der Mangel an Material. Um nun die Arbeiter so lange wie möglich beschäftigen zu können...

Aus aller Welt.

Von Rom nach London im Flugzeug. Am Dienstag flog von Rom ein italienischer Flieger ab, der London zum Ziel hat...

Der Verband von Wertpatern bis 100 Mark im Verkehre zwischen dem unbesetzten Deutschland und dem britischen Weltgebiet ist nimmer dem britischen Militärregiment zuzurechnen worden...

Die Klage für die Eisenbahnverwaltung fanden und eine Reihe Arbeiter. Sie schreiben: Die morgen von Barel abfahrenden Arbeiterzüge benutzenden in Nähringen oder Wilhelmshaven beschäftigten Eisenbahnarbeiter...

Der Verband von Wertpatern bis 100 Mark im Verkehre zwischen dem unbesetzten Deutschland und dem britischen Weltgebiet ist nimmer dem britischen Militärregiment zuzurechnen worden...